

Die draußen kämpfen, bluten und sterben für deutsche Freiheit. Für unsere Einheit bleiben wir daheim verantwortlich. Kehren die Helden zurück, so können sie erwarten, ein ihrer Taten würdiges Bürgertum vorzufinden. Der Parteigeist muß seine engen Sesseln gesprengt und gelernt haben, sich zu weiten und zu höhen für den offenen Blick aufs Vaterland, aufs Vaterland allein. Der Dauerbestand der Einigkeit im deutschen Volk wäre der höchste Siegespreis. Der Frieden um Land und Gold kann uns reicher, aber nicht stärker machen. Unsere Stärke und unvergängliche Kraftquelle sind Einheit und Einigkeit. Keine Welt von Feinden kann uns niederringen, wenn ihr unser ehern geschlossener Volkswille entgegentritt. Das ist die Lehre auch dieses Freiheitskrieges. Erfüllt und begeistert von ihr wachse die deutsche Jugend, die so Großes gesehen und erlebt, als Männergeschlecht der deutschen Zukunft heran!

Berlin, an Bismards 100. Geburtstag, 1. April 1915.

Dr. Wilhelm Kahl,
Universitätsprofessor